



**Master of Education
Lehramt Gymnasium Erweiterungsfach
Erziehungswissenschaft**

Modulhandbuch

Ab Wintersemester 2020/21
(Stand 1.3.2020)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Erziehungswissenschaft

Inhalt

Inhalt	2
1. Allgemeine Informationen zum Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft	3
1.1 Erziehungswissenschaft als Erweiterungsfach im Lehramtsstudium	3
1.2 Erziehungswissenschaft als Erweiterungsfach an der Universität Tübingen.....	3
1.3 Qualifikationsziele des Studienganges	3
1.4 Konzeption, Struktur, Organisation und Verlauf des Studiums.....	4
1.5 Voraussetzungen, Bewerbung und Zulassung zum Studium.....	4
2. Modulübersichten.....	5
2.1 Erweiterungsfach im Umfang eines Hauptfachs	5
2.2 Erweiterungsfach im Umfang eines Beifachs.....	5
3. Modulbeschreibungen	6
4. Abkürzungsverzeichnis	23



1. Allgemeine Informationen zum Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft

1.1 Erziehungswissenschaft als Erweiterungsfach im Lehramtsstudium

Die Erziehungswissenschaft hat sich im 20. Jahrhundert als wissenschaftliche Disziplin etabliert und ausdifferenziert. Ende der 1960er Jahre erfuhr sie eine deutliche Festigung und Expansion und ist heute eines der größten sozialwissenschaftlichen Studienfächer. Besondere Anforderungen an die Erziehungswissenschaft erwachsen aus der anhaltenden und mit Blick auf aktuelle Herausforderungen wie etwa Globalisierung oder Migration sogar steigenden Bedeutung von Bildungs- und Erziehungsprozessen. Neu entstehende Problem- und Handlungsfelder lassen deutlich werden, dass das Verfügen über reich vernetzte Wissensbestände sowie eine gründliche Analyse- und Reflexionsfähigkeit für das Konzipieren, Organisieren und Gestalten dieser Bildungs- und Erziehungsprozesse unabdingbar sind. Stete Weiterentwicklung und lebenslanges Lernen stellen in der Disziplin sowohl Reflexionsgegenstand als auch Anforderung dar.

Der Studiengang „Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft“ im Lehramtsstudium ist ein breit angelegtes Studium. Dessen Ziel ist es nicht, unmittelbar Handlungsanleitungen für die schulpraktische Arbeit zu geben. Stattdessen geht es darum, Kompetenzen zur Erforschung und Entwicklung pädagogischer Organisationen und erzieherischer sowie unterrichtlicher Prozesse zu vermitteln und die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, Professionalisierungsprozesse kritisch zu reflektieren.

1.2 Erziehungswissenschaft als Erweiterungsfach an der Universität Tübingen

An der Universität Tübingen gibt es das Fach Erziehungswissenschaft im Lehramtsstudium (Gymnasium) seit vielen Jahren. Es wird vom Institut für Erziehungswissenschaft verantwortet, welches sich aus den vier Abteilungen Allgemeine Pädagogik, Schulpädagogik, Sozialpädagogik sowie Erwachsenenbildung/Weiterbildung zusammensetzt. Die Studierenden profitieren zudem von den Angeboten des Hector-Instituts für Empirische Bildungsforschung. Insgesamt finden die Studierenden vielfältige Zugänge zu den Themen der Erziehungswissenschaft, ein forschungsstarkes Umfeld und hervorragende Studienbedingungen vor.

1.3 Qualifikationsziele des Studienganges

Die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges werden dazu befähigt, den wissenschaftlichen und öffentlichen Diskursen zu Fragen von Bildung, Erziehung und Unterricht auf der Grundlage von theoretischen Erkenntnissen und empirischen Befunden zu folgen und in einigen Bereichen auch in fundierter Weise an diesen teilzunehmen. Hierzu verfügen sie über eine forschungsmethodische Grundbildung und ein breites, differenziertes sowie vernetztes Fachwissen. Dieses ermöglicht ihnen, Ergebnisse erziehungswissenschaftlicher Forschung zu rezipieren und auf aktuelle Problem- und Handlungsfelder zu beziehen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, lebensweltliche pädagogische Vorstellungen und erziehungswissenschaftliche Theorien und Denkweisen zu unterscheiden, sich fachsprachlich auszudrücken, Prozesse im jeweiligen Kontext systematisch und theoriegeleitet zu beobachten, zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten und sich im Hinblick auf neue Frage- und Problemstellungen eine eigene und wissenschaftlich begründete Position zu erarbeiten. Auch verfügen die Absolventinnen und Absolventen über ein Grundverständnis erziehungswissenschaftlicher Forschung, um einen Ausgangspunkt für weitere wissenschaftliche Auseinandersetzungen zu gewinnen. Dabei stehen Fragen im Kontext von Schule und

Unterricht immer wieder im Zentrum, ohne die erziehungswissenschaftliche Perspektive vorschnell auf dieses Handlungsfeld zu verengen.

1.4 Konzeption, Struktur, Organisation und Verlauf des Studiums

Das Erweiterungsfach Erziehungswissenschaft mit der dazugehörigen Studien- und Prüfungsordnung und diesem Modulhandbuch wurde auf der Grundlage der Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge (RahmenVO-KM) vom 27. April 2015 konzipiert. Möglich sind sowohl ein Studium im Hauptfachumfang (120 Credit Points) als auch ein Studium mit Beifachumfang (90 Credit Points). Das Studium mit Hauptfachumfang unterscheidet sich von jenem mit Beifachumfang laut Rahmenvorgabenverordnung in mehreren Bereichen durch Vertiefungen und Erweiterungen, welche insbesondere auf Theoriewissen und Forschungsmethoden, aber auch auf Anwendungsbereiche erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen zielen. Diese Vertiefungen und Erweiterungen finden sich im Erweiterungsfach mit Hauptfachumfang vornehmlich in Form zusätzlicher Module.

Die einzelnen Module werden nachfolgend beschrieben. In jeder Modulbeschreibung finden sich insbesondere Angaben zum Workload, zu den Semesterwochenstunden, der Moduldauer, den Inhalten und Zielen, den Teilnahmevoraussetzungen sowie zu den vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsleistungen. Die Module beinhalten in der Regel mehrere Lehrveranstaltungen, wobei hier vor allem Vorlesungen und Seminare vorgesehen sind. Während Vorlesungen sich vorwiegend auf Grundlagen- und Überblickswissen beziehen, sind Seminare stärker interaktiv konzipiert und fordern die Studierenden zu eigenständigen Analysen, Reflexionen, Diskussionen und weiteren Auseinandersetzungen mit zentralen, weiterführenden und auch spezifischen Inhalten auf. Auslandsaufenthalte sind in jedem Semester möglich, und im Ausland erbrachte Leistungen werden gemäß der Lissabon-Konvention angerechnet. Weitere Erläuterungen zur Organisation, zur Struktur und zum Verlauf des Studiums finden sich auf der Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft.

1.5 Voraussetzungen, Bewerbung und Zulassung zum Studium

Für die Zulassung zum Studium gelten zunächst die an der Universität Tübingen üblichen Voraussetzungen. Benötigt wird eine Hochschulzugangsberechtigung wie das Abitur; außerdem muss ein lehramtsbezogener Bachelor-Abschluss oder ein äquivalenter Abschluss vorliegen. Die Studien- und Prüfungssprache ist Deutsch; Lehrveranstaltungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden. Empfohlen werden daher Englischkenntnisse mindestens auf Niveau B 2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

Ein Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli eines jeden Jahres. Die Bewerbung findet über ein zentrales Online-Portal des Studierendensekretariats statt, das in der Regel ab Mai des entsprechenden Jahres geöffnet wird. Informationen zur Bewerbung finden Sie auf der Homepage des Studierendensekretariats. Eine Bewerbung ist auch für Studierende erforderlich, die schon an der Universität Tübingen eingeschrieben sind.

Alle erziehungswissenschaftlichen Studiengänge an der Universität Tübingen sind zulassungsbeschränkt. Wenn sich mehr Personen bewerben als Studienplätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren statt. Über dieses können Sie sich auf der Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft informieren. Sie erhalten die notwendigen Informationen außerdem im Zuge der Online-Bewerbung.

Für Hochschulwechselnde, Bewerberinnen und Bewerber für ein Zweitstudium oder für internationale Studierende gelten besondere Regelungen, die Sie beim Studierendensekretariat erfahren können.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

2. Modulübersichten

2.1 Erweiterungsfach im Umfang eines Hauptfachs

Modul-number	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	LP
1	Pflicht	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	6
2	Pflicht	Konzepte und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik	6
3	Pflicht	Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung	6
4	Pflicht	Bildung und Erziehung: Theorien und Kontexte	9
5	Pflicht	Datenanalyse in der empirischen Bildungs- und Sozialforschung	6
6	Pflicht	Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie	6
7	Pflicht	Grundlagen der Psychologie für Lehrkräfte	9
8	Pflicht	Schulpädagogik I	6
9	Pflicht	Schulpädagogik II	6
10a	Pflicht	Bildung und Bildungssysteme in Forschung und Entwicklung	9
11	Pflicht	Forschung und Entwicklung auf Mikro- und Mesoebene des Schulsystems	9
12	Pflicht	Bildung über die Lebensspanne	6
13	Pflicht	Kommunikation und Interaktion	9
14a	Pflicht	Ausgewählte Fragestellungen im Kontext der Erziehungswissenschaft	12
15	Pflicht	Masterarbeit	15
Summe Leistungspunkte			120

2.2 Erweiterungsfach im Umfang eines Beifachs

Modul-number	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	LP
1	Pflicht	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	6
2	Pflicht	Konzepte und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik	6
3	Pflicht	Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung	6
6	Pflicht	Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie	6
7	Pflicht	Grundlagen der Psychologie für Lehrkräfte	9
8	Pflicht	Schulpädagogik I	6
9	Pflicht	Schulpädagogik II	6
10b	Pflicht	Bildung und Bildungssysteme in Forschung und Entwicklung	6
11	Pflicht	Forschung und Entwicklung auf Mikro- und Mesoebene des Schulsystems	9
12	Pflicht	Bildung über die Lebensspanne	6
14b	Pflicht	Ausgewählte Fragestellungen im Kontext der Erziehungswissenschaft	9
15	Pflicht	Masterarbeit	15
Summe Leistungspunkte			90

3. Modulbeschreibungen

Modul 1	Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft						Pflichtmodul				
ECTS-Punkte	6										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1 Semester										
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester										
Unterrichtssprache	Deutsch										
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Vorlesung, Seminar; Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Literaturstudium, Textanalysen 										
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft Ethische und anthropologische Aspekte von Bildung und Erziehung Einführung in die Disziplingeschichte und -struktur Unterscheidung von Wissensformen 										
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und Grundfragen verfügen über die Fähigkeit, Wissensformen zu differenzieren und wissenschaftliche Argumentationen nachzuvollziehen haben textanalytische Fähigkeiten 										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p><i>Titel der Lehrveranstaltung</i></p> <p><i>Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft</i></p> <p><i>Grundfragen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft</i></p>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>			
			V	o	2	3	K	90			
			S	o	2	3	ub	-			
Verwendbarkeit	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen										
Teilnahmevoraussetzungen	-										

Modul 2	Konzepte und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik						Pflichtmodul							
ECTS-Punkte	6													
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h									
Moduldauer	2 Semester													
Häufigkeit des Angebots	Beginn jedes Wintersemester													
Unterrichtssprache	Deutsch													
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen, Textarbeit 													
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Sozialpädagogik • Überblick über Geschichte, Theorie, Programmatik, Institutionen und Adressaten der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit • Arbeitsformen, Tätigkeiten, Aufgaben sowie Methoden in Berufsfeldern der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit und die dafür wichtigen personenbezogenen Handlungskompetenzen • Übergänge, Risiken und Krisen entlang der Lebensalter 													
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und –absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben ein Verständnis für Genese und Funktionen der Felder Sozialpädagogik/Soziale Arbeit sowie die darin etablierten Diskurse und Praktiken • haben ein Problembewusstsein für die gesellschaftlichen Bedingungen und organisationalen Formen der Handlungsfelder • kennen sozialpädagogische Handlungskompetenzen entlang von lebensaltersspezifischen Problemstellungen • verfügen über die Kompetenz, Möglichkeiten und Grenzen von pädagogischen Tätigkeiten in exemplarischen Feldern einzuschätzen 													
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>				
	<i>Einführung in die Sozialpädagogik / Soziale Arbeit*</i>		V	o	2	3	K	90	b	100				
	<i>Personenbezogene Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik / Sozialen Arbeit oder Theorien der Sozialpädagogik*</i>		V	o	2	3								
	<i>*Es wird dringend empfohlen, Vorlesung 1 vor Vorlesung 2 zu besuchen</i>													
Verwendbarkeit	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen													
Teilnahmevoraussetzungen	-													

Modul 3	Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung						Pflichtmodul				
ECTS-Punkte	6										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1 Semester										
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester										
Unterrichtssprache	Deutsch										
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung und Seminar; Textarbeit, praktische Übungen, Präsentationen 										
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Forschungsmethoden • Hypothesen- und Theoriebildung • Operationalisieren und Messen • Untersuchungsplanung • Qualitative und quantitative Forschungsmethoden und Erhebungsverfahren, z. B. Beobachtung, Fragebogen, Interview 										
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kompetenzen im Bereich qualitativer und quantitativer Forschungspraxis • können Material zur Datenerhebung selbst erstellen und auf ihre Qualität hin überprüfen • können kleinere Erhebungen selbst durchführen • können an der Durchführung größerer Untersuchungen mitarbeiten • haben Kenntnisse über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundlagen 										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>			
	<i>Einführung in die Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung</i>	V	o	2	3	K	90	b			
	<i>Quantitative Erhebungsverfahren</i>	S	o	2	3				100		
Verwendbarkeit	Bachelor Hauptfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen, Master-Studiengang „Schulforschung und Schulentwicklung“										
Teilnahmevoraussetzungen	-										

Modul 4	Bildung und Erziehung: Theorien und Kontexte							Pflichtmodul Hauptfach			
ECTS-Punkte	9										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 210 h						
Moduldauer	1 Semester										
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester										
Unterrichtssprache	Deutsch										
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Vorlesung und Seminar; Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit 										
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Klassische und moderne Bildungs- und Erziehungstheorien: ihre historische Entstehung und Einbettung Sozial- und Kulturgeschichte von Erziehung und Bildung Beziehungen zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen und erziehungswissenschaftlicher Reflexion Erforschung von Bildungs- und Erziehungsverhältnissen 										
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen zentrale Bildungs- und Erziehungstheorien und ihre Genese können (geschichtliche) Entwicklungen von Bildung und Erziehung in ihrem kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Kontext beleuchten verfügen über die Fähigkeit, grundlegende Fragen der Erziehungswissenschaft als Theoriefragen zu verstehen, zu bearbeiten und im Kontext zu vergleichen zeigen theoretische und methodische Fähigkeiten durch den analytischen Umgang mit empirischen Studien sind in der Lage, Praxis wissenschaftsorientiert zu thematisieren 										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	<i>Bildung und Erziehung: Theorien und Kontexte</i>		V	o	2	3	H	-	b	100	
	<i>Bildung und Erziehung: Theorien und Kontexte</i>		S	o	2	6					
Verwendbarkeit	Bachelor Hauptfach, Bachelor Nebenfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen (Vorlesung)										
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 1										

Modul 5	Datenanalyse in der Bildungs- und Sozialforschung						Pflichtmodul Hauptfach				
ECTS-Punkte	6										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1 Semester										
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester										
Unterrichtssprache	Deutsch										
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Vorlesung/en und/oder Seminar; Präsentation, Referat, Essay, Gruppenarbeit 										
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Methoden der quantitativen und/oder qualitativen Datenanalyse Grundlegende Kenntnisse in zentralen Fragen quantitativer und/oder qualitativer Datenanalyse Darstellung, Interpretation und Bewertung von Ergebnissen quantitativer und/oder qualitativer Datenanalyse Einführung in die computergestützte Datenanalyse 										
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen Verfahren der quantitativen und/oder qualitativen Datenanalyse und können deren Anwendbarkeit zur Untersuchung von erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen beurteilen können quantitative und/oder qualitative Daten mittels einfacher Verfahren analysieren sind in der Lage eigene Forschungsergebnisse graphisch und schriftlich zu dokumentieren und zu interpretieren verfügen über Grundkenntnisse im Umgang mit Analyse-Software 										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i> Empirische Bildungs- und Sozialforschung: Quantitative <u>oder</u> qualitative Datenanalyse* Quantitative <u>oder</u> qualitative Datenanalyse*		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
			V	o	2	3	K	90	b	100	
Verwendbarkeit	Bachelor Hauptfach, B.Ed. Höheres Lehramt für berufliche Schulen										
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 3										

*Studierende können selbst wählen, ob sie für einen größeren Überblick je eine Vorlesung zur quantitativen und zur qualitativen Datenanalyse besuchen oder ob sie sich für einen Schwerpunkt (quantitativ oder qualitativ) entscheiden und in diesem eine Vorlesung und ein Seminar belegen.

Modul 6	Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie							Pflichtmodul			
ECTS-Punkte	6										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	2 Semester										
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester										
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch										
Lehr-/Lernformen	Vorlesung und Vorlesung/Seminar										
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Befunde der Empirischen Bildungsforschung und der Pädagogischen Psychologie • Klassische und moderne Lerntheorien • Intelligenzkonzepte und Hochbegabung • Psychologie der Persönlichkeit • Selbstreguliertes Lernen und Lernstrategien • Motivation und Emotion in pädagogischen Kontexten; Selbstkonzept • Psychologische Aspekte von Unterrichtsqualität • Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften • Soziale Disparitäten und Geschlechtsunterschiede im Schulkontext • Effektivität im Bildungssystem • Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik • Versuchsplanung und Designs empirischer Studien in Bildungsforschung und Pädagogischer Psychologie 										
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen auf Grundlage dieses Moduls über ein praxisrelevantes Wissen über zentrale Felder der pädagogisch-psychologischen Forschung und der Empirischen Bildungsforschung. • sind in der Lage, das Gelernte im Hinblick auf pädagogische Praxisfelder zu reflektieren und anzuwenden. • sind mit den methodischen Grundbegriffen der empirischen Forschung vertraut und können die Ergebnisse empirischer Studien interpretieren. 										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p><i>Titel der Lehrveranstaltung</i></p> <p><i>Einführung in die Pädagogische Psychologie</i></p> <p><i>Kernthemen der Empirischen Bildungsforschung und Päd. Psych.</i></p> <p><i>Hinweis:</i> Die schriftliche Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen und wird im Anschluss an die zuletzt belegte Lehrveranstaltung abgelegt.</p>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsduauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
			V	o	2	3	K	120 min	b	100	
			V/ S	o	2	3					
Verwendbarkeit	BWS im M.Ed.										
Teilnahmevoraussetzungen											

Modul 7	Grundlagen der Psychologie für Lehrkräfte						Pflichtmodul					
ECTS-Punkte	9 CP (davon 2 Fachdidaktik)											
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 180 h							
Moduldauer	3 Semester											
Häufigkeit des Angebots	Beginn jedes Semester; dreisemestriger Turnus											
Unterrichtssprache	Deutsch											
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminare, Erarbeitungen und Präsentationen 											
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Psychologie als Wissenschaft • Lernen und Gedächtnis • Motivation und Emotion; Selbststeuerung • Kognitive, moralische und psychosoziale Entwicklung; Persönlichkeit • Pädagogisch-psychologische Diagnostik • Sozialpsychologie • Kommunikations- und Interaktionstheorien • Gruppen, Gruppenprozesse und Gruppenpädagogik 											
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Theorien der Lern- und Motivationspsychologie • kennen Theorieansätze zur Beschreibung von Entwicklungsprozessen • kennen Konzepte der Lernstandserhebung • kennen Konzepte zur Analyse von Kommunikations- und Interaktionsprozessen • können Gruppenprozesse theoriegeleitet beobachten und analysieren • kennen Verfahren und Hilfen der Schulpsychologie 											
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>		
	<i>Entwicklung der Persönlichkeit</i>		S	o	2	3	<i>MP o. SP</i>	-	b	100		
	<i>Kognition und Emotion</i>		S	o	2	3						
	<i>Der Mensch im sozialen Umfeld</i>		S	o	2	3						
Verwendbarkeit	-											
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird der vorherige Besuch des Moduls „Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie“											

Hinweise: Die Reihenfolge, in der die Seminare besucht werden, kann flexibel gehandhabt werden. Jedes Semester wird ein Seminar angeboten (in regelmäßigen Turnus).

Modul 8	Schulpädagogik I							Pflichtmodul				
ECTS-Punkte	6											
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h							
Moduldauer	2 Semester											
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester											
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch											
Lehr-/Lernformen	Seminare, Portfolioarbeit, Fallarbeit											
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Didaktik, Unterrichtsplanung • Unterrichtskonzeptionen und Unterrichtsmethoden • Unterrichtsqualität, Classroom-Management • Lehr- und Lernprozesse; Umgang mit Heterogenität • Pädagogische Diagnostik und Leistungsbeurteilung • Beobachtung und Reflexion von Unterricht 											
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen allgemeindidaktische Grundlagen der Unterrichtsplanung • kennen Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und -diagnostik • kennen Grundlagen pädagogischer Diagnostik, Förderung und Lernbegleitung • sind in der Lage, eine Fallbeschreibung zu ihrem eigenen Unterricht anzufertigen und diesen Fall vor dem Hintergrund von wissenschaftlichen Theorien und Modellen kriteriengeleitet (forschend) zu reflektieren • kennen ausgewählte didaktische Modelle und Unterrichtskonzeptionen • kennen zentrale Aspekte der Forschung zur Unterrichtsqualität • kennen zentrale Aspekte des Classroom-Managements • kennen den Diskurs um Aufgaben und Aufgabenkultur (z.B. Lernaufgaben, Prüfungsaufgaben, Hausaufgaben) • sind in der Lage, einen angemessenen Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht zu reflektieren • kennen Vor- und Nachteile von eher offenen und eher geschlossenen Formen des Unterrichts • kennen zentrale Aspekte der Leistungsbeurteilung und sind in der Lage, diese an Beispielen nachzuvollziehen 											
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p><i>Titel der Lehrveranstaltung</i></p> <p><i>Schulpraxis in Theorie und Forschung</i></p> <p><i>Mikroebene: Unterricht in Theorie und Forschung</i></p>			<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
				S	o	2	2	-	-	-	-	
				S	o	2	4	MP o. SP	-	ub	100	
Verwendbarkeit	BWS im M.Ed.											
Teilnahmevoraussetzungen												

Modul 9	Schulpädagogik II						Pflichtmodul							
ECTS-Punkte	6													
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h									
Moduldauer	2 Semester													
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester													
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch													
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungen/ Seminare, Portfolioarbeit, Fallarbeit 													
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Theorien und empirische Zugänge zu den Themenfeldern Schule und Profession sowie Bildung und Gesellschaft • Schulqualität und Schulentwicklung; Schulkonzepte • Professionstheorien und Professionalisierungsansätze • Interaktion, Kommunikation und Beratung • Bildung und Gesellschaft • Schulsystem 													
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Befunde zur Schulqualität • kennen theoretische Konzepte und empirische Befunde zur Schulentwicklung • kennen verschiedene Schulmodelle und Konzeptionen von Schulen und reflektieren deren spezifischen Merkmale • kennen verschiedene Professionstheorien und Professionalisierungsansätze • kennen zentrale Befunde der Forschung zum Lehrerinnen- und Lehrerberuf • kennen Modelle und Konzepte der Interaktion, Kommunikation und Beratung in Schule und Unterricht • Können den Bildungsbegriff im Spannungsfeld von Theorie und Empirie verorten • kennen theoretische und empirische Zugänge zum Verhältnis von Bildung und Gesellschaft • kennen Formen der institutionalisierten Bildung (z.B. Schulsystem) und deren Steuerung in Geschichte und Gegenwart 													
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p><i>Titel der Lehrveranstaltung</i></p> <p>Mesoebene: Schule und Professionalität in Theorie und Forschung</p> <p>Makroebene: Bildung und Gesellschaft in Theorie und Forschung</p> <p>Modulprüfung</p>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>				
			V/ S	o	2	2	MP o. SP	-	b	100				
			V/ S	o	2	2								
Verwendbarkeit	BWS im M.Ed.													
Teilnahmevoraussetzungen														

Modul 10a	Bildung und Bildungssysteme in Forschung und Entwicklung							Pflichtmodul Hauptfach			
ECTS-Punkte	9 (davon 3 Fachdidaktik)										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 210 h						
Moduldauer	2 Semester										
Häufigkeit des Angebots	Beginn jedes Wintersemester										
Unterrichtssprache	Deutsch										
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminare, Textarbeit, Diskussionen, Analysen 										
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale u. vertiefende Begriffe, Fragestellungen und Theorien der Schulpädagogik • Fragen der Qualität, der Wirkungen und der Entwicklung auf allen Ebenen des Bildungssystems • Theorie der Schule • Bildung, Bildungserfolg und soziale Ungleichheit • Umgang mit Heterogenität • Struktur des Bildungssystems in historischer und international vergleichender Perspektive • Schulreformen und Reformschulen • Aspekte der Lehrerprofessionalität 										
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale und vertiefende Begriffe und Fragestellungen sowie aktuelle Aufgabenfelder der Schulpädagogik • kennen Faktoren der Bildungsbenachteiligung und Strukturen sozialer Ungleichheit • können vor dem Hintergrund grundlegender und weiterführender theoretischer Ansätze und empirischer Befunde aus dem nationalen und internationalen Kontext exemplarische Entwicklungen und Probleme auf der Makro-, Meso- und Mikroebene des Bildungssystems beschreiben und reflektieren • können Schulreformen und Reformschulen in Beziehung zu gesellschaftlichen Entwicklungen setzen und diese aus theoretischer und empirischer Perspektive analysieren • erkennen die wechselseitige Relevanz von Makroebene und ausgewählten Aspekten der Lehrerprofessionalität • können wissenschaftliche Publikationen lesen, verstehen und kritisch reflektieren 										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	<i>Theorie und Forschung in der Schulpädagogik</i>		S	o	2	3/ 6	<i>MP o. SP</i>	-	b	100	
	<i>Bildungssysteme: Charakteristika und Wirksamkeit</i>		S	o	2	6/ 3					
Verwendbarkeit	MA SF und SE (Vollzeit und Teilzeit)										
Teilnahmevoraussetzungen	Dringend empfohlen wird die vorherige Belegung der Module Schulpädagogik I und II										

Modul 10b	Bildung und Bildungssysteme in Forschung und Entwicklung							Pflichtmodul Beifach			
ECTS-Punkte	6 (davon 3 Fachdidaktik)										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS			Selbststudium: 150 h						
Moduldauer	1 Semester										
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester										
Unterrichtssprache	Deutsch										
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminare, Textarbeit, Diskussionen, Analysen 										
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Begriffe, Fragestellungen und Theorien der Schulpädagogik • Fragen der Qualität, der Wirkungen und der Entwicklung auf allen Ebenen des Bildungssystems • Bildung, Bildungssystem, Bildungserfolg und soziale Ungleichheit • Umgang mit Heterogenität • Schulreformen und Reformschulen • Aspekte der Lehrerprofessionalität 										
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale Begriffe und Fragestellungen der Schulpädagogik • kennen Faktoren der Bildungsbenachteiligung und Strukturen sozialer Ungleichheit • können vor dem Hintergrund grundlegender theoretischer Ansätze und empirischer Befunde exemplarische Entwicklungen und Probleme auf der Makro-, Meso- und Mikroebene des Bildungssystems beschreiben und reflektieren • können Schulreformen und Reformschulen in Beziehung zu gesellschaftlichen Entwicklungen setzen und diese aus theoretischer und empirischer Perspektive analysieren • können wissenschaftliche Publikationen lesen, verstehen und kritisch reflektieren 										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>			<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>			
	<i>Theorie und Forschung in der Schulpädagogik</i>			S	o	2	6	MP o. SP			
Verwendbarkeit	MA SF und SE (Vollzeit und Teilzeit)										
Teilnahmevoraussetzungen	Dringend empfohlen wird die vorherige Belegung der Module Schulpädagogik I und II										

Modul 11	Forschung und Entwicklung auf der Mikro- und Mesoebene des Schulsystems							Pflichtmodul							
ECTS-Punkte	9 (davon 5 Fachdidaktik)														
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 210 h										
Moduldauer	2 Semester														
Häufigkeit des Angebots	Beginn jedes Semester														
Unterrichtssprache	deutsch														
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Seminare, Gastvorträge, Auseinandersetzungen mit Texten, Textproduktion, Videanalysen, optional Exkursionen und Erhebungen 														
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Konzepte der Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht Verfahren, Potentiale und Probleme interner und externer Evaluation Ziele, Methoden und Ergebnisse der Unterrichtsforschung im Überblick Umgang mit Heterogenität auf der Meso- und Mikroebene Unterrichtskonzeptionen und -methoden Inner- und außerschulische Kooperation Innovation und Widerstand ausgewählte Aspekte des Professionalisierungsprozesses bei Lehrkräften 														
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> wiederholen Kenntnisse aus den Modulen 3,8 und 9 und verfügen über diese kennen Theorien und Konzepte sowie Befunde zu Schulqualität und Schulentwicklung sowie zu Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung können Konzepte und Methoden des Unterrichts adäquat Zielen, Situationen und Adressaten zuordnen und in diesem Kontext weiterführende Fragen entwickeln können Unterricht systematisch und theoriegeleitet beobachten, analysieren und in seiner Komplexität in elaborierter Fachsprache beschreiben sind in der Lage, sich mit Best-Practice-Beispielen vor dem Hintergrund theoretischen Wissens und empirischer Befunde differenziert auseinanderzusetzen sind in der Lage, Gelingensbedingungen für ausgewählte Formen der Kooperation zu formulieren können Widerstand gegen Innovationen analysieren und Maßnahmen zum Umgang mit Widerstand entwickeln erkennen die wechselseitige Relevanz von Meso- und Mikroebene einerseits und Aspekten der Lehrerprofessionalität andererseits können wissenschaftliche Texte verfassen und die eigenen schulischen Lernerfahrungen, Wahrnehmungs- und Interpretationsmuster reflektieren und einordnen verfügen über weites Überblickswissen und können vielfältige Bezüge herstellen können sich vertiefende Inhalte selbstständig erschließen und diese darstellen 														
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>					
	<i>Lehren und Lernen im schulischen Kontext 1</i>		<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>3/6</i>	<i>MP o. H</i>	<i>b</i>	<i>100</i>						
	<i>Schulentwicklung, Schulqualität und Professionalität von Lehrkräften</i>		<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>6/3</i>									
Verwendbarkeit	MA SF und SE (Vollzeit und Teilzeit)														
Teilnahmevoraussetzungen	Dringend empfohlen wird die vorherige Belegung der Module Schulpädagogik I und II														

Modul 12	Bildung über die Lebensspanne						Pflichtmodul				
ECTS-Punkte	6 (davon 5 Fachdidaktik)										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 210 h						
Moduldauer	1 oder 2 Semester nach Angebot										
Häufigkeit des Angebots	Beginn: jedes Wintersemester										
Unterrichtssprache	Deutsch										
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> Vorlesung und Seminar, analytische und konzeptionelle Erarbeitungen 										
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> Erwachsenenpädagogische Berufs- und Handlungsfelder Didaktische Prinzipien Vermittlungsformen von Wissen und Handlungskompetenz Einführung in Geschichte, Diskurse und Begriffe der Erwachsenenbildung/Weiterbildung Gesellschaftliche Bedingungen und organisationale Formen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung Pädagogische Angebots- und Tätigkeitsformen und Aufgaben in den Handlungsfeldern Erwachsenenbildung/Weiterbildung 										
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen Ansätze der Bildungsplanung und -organisation verfügen über Grundfertigkeiten zur Beurteilung, Entwicklung und Erstellung pädagogischer Programme und Konzepte kennen erwachsenendidaktische Positionen, Theorien und Forschungsergebnisse und reflektieren diese kritisch gelangen zu einem Verständnis für Funktionen der Felder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung sowie die darin etablierten Diskurse und Praktiken. besitzen ein Problembewusstsein für die gesellschaftlichen Bedingungen und organisationalen Formen der erwachsenenpädagogischen Handlungsfelder und die Kompetenz, Möglichkeiten und Grenzen von pädagogischen Tätigkeiten darin einzuschätzen. können professionelles Handeln in der Erwachsenenbildung unter differenten theoretischen Gesichtspunkten betrachten und kritisch hinterfragen. 										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	<i>Einführung in die Erwachsenenbildung / Weiterbildung</i>		V	O	2	3	K	60	b	100	
	<i>Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung</i>		S	o	2	3					
Verwendbarkeit	Bachelor Hauptfach (Vorlesung), Bachelor Nebenfach (Vorlesung)										
Teilnahmevoraussetzungen	-										

Modul 13	Kommunikation und Interaktion						Pflichtmodul Hauptfach							
ECTS-Punkte	9													
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: nach Angebot			Selbststudium: nach Angebot									
Moduldauer	nach Angebot													
Häufigkeit des Angebots	nach Angebot													
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch													
Lehr-/Lernformen	Seminare, Übungen, Präsentationen													
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation und Interaktion im schulischen Kontext • Formen der Gesprächsführung in unterschiedlichen Situationen • Beratungskonzepte 													
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen spezifische Konzepte und Theorien zur Analyse unterschiedlicher Kommunikations- und Interaktionsprozesse • verfügen über bedeutsame Grundhaltungen und -fertigkeiten der Gesprächsführung und Beratung • können Gruppenprozesse in Schule und Unterricht systematisch beobachten und analysieren • sind in der Lage, Konflikte zu analysieren • können in sozialen Situationen zunehmend adressatengemäße Gespräche führen • reflektieren eigene Schwächen in Kommunikation und Interaktion, kompensieren diese mit Blick auf schulische und unterrichtliche Herausforderungen und verfügen so in mehreren Bereichen über grundlegende Fähigkeiten der Kommunikation • oder erkennen eigene Stärken in Kommunikation und Interaktion, vertiefen diese und verfügen so in einigen Bereichen über vergleichsweise fundierte Kompetenzen 													
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p><i>Titel der Lehrveranstaltung</i></p> <p>Module/Seminare/Übungen der Erziehungswissenschaft sowie fachübergreifende Angebote (z.B. Career Service)</p>			<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>			
				SÜ		Nach-Angebot	9	KP	,	,	,			
	<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweiligen Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten festgelegt. • Prüfungsleistungen sind nicht vorgesehen 													
Verwendbarkeit	nach Angebot													
Teilnahme-voraussetzungen	-													

Modul 14a	Ausgewählte Fragestellungen im Kontext der Erziehungswissenschaft						Pflichtmodul Hauptfach				
ECTS-Punkte	12										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 390 h	Kontaktzeit: nach Angebot			Selbststudium: nach Angebot						
Moduldauer	nach Angebot										
Häufigkeit des Angebots	nach Angebot										
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch										
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen, Seminare und/oder Kolloquien, Präsentationen, Hausarbeiten, Übungen, Exkursionen										
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifische und übergreifende Fragestellungen der Erziehungswissenschaft • Aktuelle Entwicklungen in der Erziehungswissenschaft • Anforderungen im Kontext von Unterricht und Erziehung • Konzeptionen, Verfahren und Kriterien erziehungswissenschaftlicher Forschung 										
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen vielfach Bezüge und Zusammenhänge in ihrem bisherigen Studium • erarbeiten sich theoretisch und empirisch fundierte Positionen zu aktuellen Fragestellungen in exemplarischer Weise und sind in der Lage, diese zu dokumentieren • erkennen Lücken, kompensieren diese und verfügen so über einen vertieften und breiten Überblick über die Disziplin • verfügen über vielfach vernetzte Kompetenzen • können die eigenen Lernerfahrungen, Wahrnehmungs- und Interpretationsmuster reflektieren und einordnen • können ihr eigenes Lernen aktiv gestalten, d.h. selbst steuern und organisieren, evaluieren und weiterentwickeln • zeigen Urteilsvermögen und Handlungskompetenz • können qualifizierte Fachgespräche führen 										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel der Lehrveranstaltung</i>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>Nach-Angebot</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>			
	<i>Module/Seminare/Vorlesungen/Kolloquien der Erziehungswissenschaft</i>		S/V			12	kP				
Hinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweiligen Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten festgelegt. • Prüfungsleistungen sind nicht vorgesehen • Die Modulinhalte müssen nicht mit den vorgegebenen Fachcurricula korrespondieren. • Es kann eine Lehrveranstaltung zur Erstellung der Abschlussarbeit besucht werden. 											
Verwendbarkeit	nach Angebot										
Teilnahme-voraussetzungen	-										

Modul 14b	Ausgewählte Fragestellungen im Kontext der Erziehungswissenschaft						Pflichtmodul Beifach				
ECTS-Punkte	9										
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: nach Angebot			Selbststudium: nach Angebot						
Moduldauer	nach Angebot										
Häufigkeit des Angebots	nach Angebot										
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch										
Lehr-/Lernformen	Vorlesungen, Seminare und/oder Kolloquien, Präsentationen, Hausarbeiten, Übungen, Exkursionen										
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifische und übergreifende Fragestellungen der Erziehungswissenschaft • Aktuelle Entwicklungen in der Erziehungswissenschaft • Anforderungen im Kontext von Unterricht und Erziehung • Exemplarische Konzeptionen, Verfahren und Kriterien erziehungswissenschaftlicher Forschung 										
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen immer wieder Bezüge und Zusammenhänge in ihrem bisherigen Studium • erarbeiten sich theoretisch und empirisch fundierte Positionen zu aktuellen Fragestellungen in exemplarischer Weise und sind in der Lage, diese zu dokumentieren • erkennen Lücken, kompensieren diese und verfügen so über einen breiten Überblick über die Disziplin • verfügen über vernetzte Kompetenzen in einigen Bereichen • können die eigenen Lernerfahrungen, Wahrnehmungs- und Interpretationsmuster reflektieren und einordnen • können ihr eigenes Lernen aktiv gestalten, d.h. selbst steuern und organisieren, evaluieren und weiterentwickeln • zeigen Urteilsvermögen und Handlungskompetenz • Können qualifizierte Fachgespräche führen 										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p><i>Titel der Lehrveranstaltung</i></p> <p><i>Module/Seminare/Vorlesungen/Kolloquien der Erziehungswissenschaft</i></p>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>Nach-Angebot</i>	<i>LP</i>	<i>kP</i>	<i>Prüfungs-</i>	<i>Bewertungs-</i>	<i>Berechnung</i>
			S/V				9		-	-	-
	Hinweise:										
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweiligen Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten festgelegt. • Prüfungsleistungen sind nicht vorgesehen • Die Modulinhalte müssen nicht mit den vorgegebenen Fachcurricula korrespondieren. • Es kann eine Lehrveranstaltung zur Erstellung der Abschlussarbeit besucht werden. 										
Verwendbarkeit	nach Angebot										
Teilnahme-voraussetzungen	-										

Modul 15	Masterarbeit						Pflichtmodul					
ECTS-Punkte	15											
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: keine		Selbststudium: 450 h								
Moduldauer	1 Semester											
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester											
Unterrichtssprache	Deutsch											
Lehr-/Lernformen	Masterarbeit											
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Fragestellungen der Disziplin • Konzipierung, Strukturierung, Durchführung, Darstellung und Bewertung eines eigenen Vorhabens • Fachsprachliche Darstellung zentraler Überlegungen 											
Qualifikationsziele	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können zentrale, im Verlauf des Studiums bearbeitete und auf der Basis vorhandener Kompetenzen auch selbst erschlossene Inhalte der Disziplin fachsprachlich mündlich und schriftlich darstellen sowie systematisieren • können Aussagen analysieren sowie theorie- und forschungsgeleitet bewerten und können in Diskussionen wissenschaftlich argumentieren • können auf der Basis des aktuellen Theorie- und Forschungsstandes eine Fragestellung entwickeln und darauf aufbauend ein Vorhaben durchführen, dokumentieren und in den Kontext der Disziplin einordnen • sind in der Lage, eine Forschungs- und Abschlussarbeit differenziert und auf dem Stand der Forschung anzufertigen und konstruktive Rückmeldungen in die weitere Arbeit zu integrieren • können Ergebnisse und Grenzen eigener wissenschaftlicher Forschung reflektieren • sind sich der ethischen Verantwortung als Forschende bewusst und orientieren ihre Forschungsarbeiten an strengen ethischen Maßstäben 											
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<p><i>Titel der Lehrveranstaltung</i></p> <p><i>Masterarbeit</i></p>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungs-</i> <i>dauer</i>				
			-	o	.	15	SP	-				
								b				
								100				
	<p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Art der jeweiligen Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten festgelegt. • Prüfungsleistungen sind nicht vorgesehen • Die Modulinhalte müssen nicht mit den vorgegebenen Fachcurricula korrespondieren. • Es kann eine Lehrveranstaltung zur Erstellung der Abschlussarbeit besucht werden. 											
Verwendbarkeit	-											
Teilnahme-voraussetzungen	Empfohlen wird die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zur Anfertigung von Abschlussarbeiten (vgl. Modul 14)											

4. Abkürzungsverzeichnis

Art der Lehrform:	S = Seminar V = Vorlesung
Art der Prüfungsform	K Klausur H Hausarbeit SP = Schriftliche Prüfung MP Mündliche Prüfung kP keine Prüfung
Bewertungs-system:	b = benotet ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) - = keine Prüfung
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote
Dauer:	Dauer der Prüfung in Minuten
SWS:	Semesterwochenstunden
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)